

Alternatives Investment: Varengold CTA Hedge

Wer im Moment die Berg- und Talfahrt an den Börsen beobachtet, reibt sich verwundert die Augen: ein Déjà-vu-Erlebnis, Tagtraum oder doch nur mal wieder die Übertreibung, wie sie alle Intervalle vorkommt? Schauen wir z.B. auf die Börsenkapitalisierung von Volkswagen in der vergangenen Woche, die mal eben an einem Tag um 30 Mrd. Euro rauf, und am nächsten gleich wieder um 15 oder 20 Mrd. Euro runter ging, fragt man sich schon allen Ernstes, was Ursache dieser weder rational noch fundamental zu begründenden "Entwicklung" ist. In solch äußerst volatilen Zeiten einem Anleger Rat zu geben, setzt zumindest ein ambitioniertes Selbstbewusstsein voraus.

Deutlich weniger anfällig ist die in der Öffentlichkeit sonst eher weniger beachtete Anlageklasse der Managed Futures, die jenseits gerade vorherrschender Trends eine eher stabile Entwicklung aufzuweisen hat. Als Dachfonds zum öffentlichen Vertrieb in Deutschland zugelassen ist der "HI Varengold CTA Hedge A" - mit einer Performance

(Jan. 07 - Aug. 08) von 13,77% der erfolgreichste. Deutlich vor HI Volksbank Global Trend (9,04%), AIG Privat Bank MultiHedge Fund (5,77%) oder Deka HedgeSelect P (5,09%). Auf Nachfrage von "Czerwensky intern", nach welchen Kriterien die Auswahl der im Dachfonds enthaltenen Managed Futures erfolgt, antwortete Yasin Sebastian Qureshi, Varengold-Mitgründer und -Vorstand: "Wir selektieren nach qualitativen und quantitativen Kriterien und unterteilen in fünf Substrategien, um eine möglichst breite Streuung zu bekommen. Trend-Following (33%), Short-Term-Trading (30,4%), Global Macro (13,1%), Discretionary Trading (10,2%) und FX Trading, zurzeit aber nicht im Portfolio vertreten. Da wir mit Futures oder Optionen auf fast alle Anlageklassen handeln, also Aktien, Zinsen, Rohstoffe oder Devisen, ist die Marschrichtung, also ob die Kurse fallen oder steigen, nicht entscheidend. Managed Futures können von beiden Trends und auch hohen Volatilitäten profitieren. Man muss es nur richtig machen."

Was Qureshi offensichtlich gelungen ist, wofür nicht nur der aktuelle Trend, sondern auch eine mehr als 13-jährige Erfahrung in diesem speziellen Bereich spricht. Letztlich ist es die geringe Korrelation mit Aktien, welche die Beimischung für ein entsprechend strukturiertes Portfolio interessant macht. Der Anleger hat dabei die Wahl, je nach persönlicher Neigung, sich entweder direkt für den Kauf von Fondsanteilen oder ein Partizipationszertifikat zu entscheiden, wie es etwa die Société Générale im Auftrag von Varengold emittiert. Nicht unerwähnt bleiben darf freilich, dass - trotz der flexiblen Gewichtung durchs Management - ein Restrisiko bleibt. Denn ganz außerhalb der Volatilitäten bewegen sich auch die ansonsten bestens bewerteten Hamburger Managed Futures Spezialisten nicht.